

13./VI. 1918

Günstiges Ergebnis der Verhandlungen des Grafen Burian.

Mitteilungen des Ministers an den Korrespondenten der „Neuen Freien Presse“.

(Teleogramm der Neuen Freien Presse.)

Berlin, 12. Juni.

Minister Graf Burian hatte die Güte, Ihren Korrespondenten kurz vor seiner Abfahrt zu empfangen.

Der Minister erklärte, er sei von dem Ergebnis der Berliner Konferenz befriedigt. „Unfertig, aber befriedigt,“ fügte er lächelnd hinzu. Er wies darauf hin, daß große und wichtige Materien zu besprechen gewesen seien. Man sei in diesen Tagen sehr fleißig gewesen und tüchtig vorgekommen. Ueber die vorhandenen Differenzen sei im Geiste des gegenseitigen Vertrauens, wie er zwischen Bundesgenossen herrsche, verhandelt worden. Eine definitive Regelung sei nicht erzielt, doch sei bestimmt zu hoffen, daß man im weiteren Verlaufe der Verhandlungen zu einer solchen gelangen werde. „Die Verhandlungen in Berlin,“ sagte Graf Burian, „waren die Fortsetzung der Verhandlungen im Großen Hauptquartier, und an die Berliner Verhandlungen werden sich in nicht allzu langer Zeit neue Verhandlungen anschließen.“

Fortsetzung der Verhandlungen im Juni.

Wie Ihr Korrespondent von wohlinformierter Seite erfährt, haben die Berliner Verhandlungen zu einer weiteren Einigung zwischen den beiden verhandelnden Teilen geführt. Wohl bestehen noch Divergenzen, aber es ist Aussicht auf eine baldige Einigung vorhanden. Man ist sich auf beiden Seiten klar darüber, daß diese Einigung erfolgen muß, und zwar bald erfolgen muß. Reichskanzler Graf Hertling hat denn auch zugesagt, noch im Laufe des Juni zu weiteren Verhandlungen nach Wien zu kommen. Was die Polenfrage anbelangt, so hat während der Berliner Verhandlungen die österreichisch-ungarische Regierung auf ihrem Standpunkt verharrt, die, wie bekannt, nicht diejenige der deutschen Regierung ist. Doch darf man annehmen, daß auch in dieser Frage bei gegenseitigen Zugeständnissen eine Einigung sich erzielen lassen wird.

Eine endgültige befriedigende Lösung binnen kurzem zu erwarten.

Berlin, 12. Juni. (Amtlich.)

Der k. u. k. Minister des Außern Graf Burian, der am 11. d. in Berlin eingetroffen war, ist gestern abend wieder nach Wien abgereist. Graf Burian, der in erster Linie dem Reichskanzler Grafen Hertling seinen Antrittsbesuch als Minister des Außern abstatte wollte, hatte während seines Berliner Aufenthaltes Gelegenheit, mit den leitenden Staatsmännern Deutschlands eingehende Besprechungen zu pflegen. Diese Besprechungen umfaßten alle derzeit im Vordergrund stehenden Probleme, die einer gründlichen Beratung unterzogen wurden. Der Geist wechselseitigen Entgegenkommens und freundschaftlichen Vertrauens, der den Verhandlungen das Gepräge gab, berechtigt zu der Erwartung, daß in den vereinbarungsgemäß in allernächster Zeit aufzunehmenden weiteren Verhandlungen die zur Beratung stehenden Fragen eine weitere Klärung erfahren und binnen kurzem ihre endgültige alle Beteiligten befriedigende Lösung finden werden.